



Milchkuh Erika lebt – Vom Erfolg einer verrückten Idee

Es sind meist die kleinen Geschichten, die ans Herz gehen. Als ich die Geschichte von Erika hörte, war ich wirklich gerührt. Erika ist eine Kuh, eine Milchkuh genauer gesagt, die aufgrund der fallenden Milchpreise zum Schlachter sollte. Genauso



Wilma Michiels mit Erika. Foto: dpa

wie die 43 weiteren Kühe von Bauer Michiesl und so, wie die Kühe fast aller Nachbarshöfe. Kühe war ein Zusatzgeschäft geworden für die Landwirte, sie kosteten nur noch Geld. Die Bäuerin allerdings sah die Sache ganz anders, sie trieb quer. Und so begann die wunderbare Geschichte des Vereins „Erika & Friends“.

Eines vorweg: Erika lebt, keine Kuh von Bauer Michiesl war bisher beim Schlachter. Und so wie es aussieht, wird auch keine dort enden. Die Geschichte wäre vielleicht anders ausgegangen, wenn Wilma Michiels keine Quereinsteigerin auf dem Hof in Wegberg bei Aachen gewesen wäre. Die 53-Jährige ist erst seit zehn Jahren da. Damals hatte sie sich in Bauer Heinz verliebt. Vorher hatte sie viele Jahre als Kinderpflegerin gearbeitet. Und so sah sie die Dinge etwas anders als der Alt-Bauer und sein Sohn Heinz. «Tiere sind nicht nur Nutztiere, sondern auch Lebewesen», sagt sie. Zum Schlachter, nur weil der Milchpreis im Keller war, das hätten die Tiere einfach nicht verdient. Vor allem die gute alte Erika nicht.

Und so hat sie geschwindelt. Immer wenn eine Kuh zum Schlachter sollte, war sie trüchsig, angeblich. «Das hat sie über Monate gemacht, bis es eskalierte», erzählt Heinz Michiels. Damals war dem Ackerbauern gar nicht zum Schmunzeln. Die 44 Milchkühe hielt er ja nur so nebenbei. Es kam erst zum Streit, dann, um des lieben Friedens willen, zum Geschäft: Wenn seine Frau Wilma innerhalb eines halben Jahres so viele Paten, Spender und Sponsoren fände, dass die Tiere kein Zuschussgeschäft mehr wären, dürften sie bleiben. Heute fehlen zwar noch immer Paten, aber vom Ultimatum spricht auf dem Hof niemand mehr.

Wilmas Idee, die sie in einem Interview mit der Ortszeitung verkündete, schlug ein wie eine Bombe. «Alle Paten wollten Erika», sagt die Bäuerin. „Aber dann waren natürlich auch Olga oder Susi kein Problem. Ich hätte nicht gedacht, dass es so viele Menschen gibt, die so denken wie ich«, ist die Frau des Bauern immer noch erstaunt: Junge Leute, tierliebe und bewusst lebende Menschen – ja, sogar andere Landwirte. Ein Schnaps-Hersteller verkauft zugunsten von Erika & Friends, dem Verein der flugs gegründet wurde, sogar Whisky mit einem Kuh-Etikett vorne drauf.

Mit Spenden hat der Verein jetzt auch einen Laufstall gebaut, in dem die Tiere nicht festgebunden werden und wo sie auf Stroh stehen können. Den alten Stall gibt es aber auch noch, als Anschauungsobjekt. Denn die Geschichte von Bäuerin Wilma, ihren Kühen und dem Verein Erika & Friends geht weiter. Auf dem Hof entsteht gerade mit Unterstützung des Tierschutzvereins Düsseldorf eine Bildungseinrichtung für Kinder. Dort wird gezeigt, wie Kühe gehalten werden. Auch, wie es früher war. Dafür wird der alte Stall als Lehrstätte benutzt. Der Verein wird im nächsten Jahr eine «Tierschutzlehrerin» einstellen – eine Biologin mit einer Zusatzausbildung. Die wird Schulen besuchen und dort dazu motivieren, Klassenfahrten auf den Hof zu machen.

Und Bauer Heinz? Der betreibt jetzt ausschließlich Ackerbau. Seine Kühe betrachtet er heute aber mit ganz anderen Augen. «Er spricht jetzt auch mit den Tieren, genau wie ich», verrät Bäuerin Wilma und lächelt. Mit ihrer Idee hat sie nicht nur Erika das Leben gerettet, sondern auch dem Hof ihres Mannes eine neue Grundlage gegeben. Das zeigt wieder einmal: Wir alle können die Welt verändern. In kleinen Schritten, mit tollen Ideen.

Herzlichst,

SUSANNE PETERMANN

Chefredakteurin

dasfenster

ISSN # 1073-6832

Geschäfts- und Anzeigenleitung: ALEX MAZEIKA

Chefredaktion: SUSANNE PETERMANN

Kolumnistin: SYLVIA VON ABSTATT

Redaktion: SYBILLE AHLERS, JÖRG UND ELKE UNGER.

Gestaltung: TIM ROGAN DESIGN, INC.

Leserbetreuung: ANTONINA MAZEIKA

www.dasfenster.com

email: info@dasfenster.com

Periodicals Postage paid at Athens, Georgia
and at Additional Mailing Offices.

Subscription Rate: \$31.95 per year in US.

Digital Subscription: \$26.95 per year

US single copy \$4.95, Canada \$5.95, Other foreign \$9.95

POSTMASTER, send change of address to:

DAS FENSTER, 103 E MEADOW DR, ATHENS, GA 30605

Publications mail agreement no. 40624074

Return undeliverable Canadian addresses to:

PO BOX 503, RPO WEST BEAVER CREEK,
RICHMOND HILL ON L4B 4R6 CANADA

Printed in USA, Einzelpreis für ein Heft: \$4.95 US-Währung

Vol. 113 Nr. 6, Februar 2017

DAS FENSTER USPS 156-780, is published monthly by

DIE HAUSFRAU INC., 103 E Meadow Dr, Athens, GA

30605. Tel: 800-398-7753 or 706-548-4382 Fax: 706-850-4242

BEZUGSPREISE USA

BEZUGSPREISE AUSLAND

Ein Jahr \$31.95

Ein Jahr \$46.00

Zwei Jahre \$59.95

Canada \$43.00